

Antrag: Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Rotkäppchenstraße

Der stark gewachsene Verkehr in der Rotkäppchenstr. hat inzwischen zu unhaltbaren Zuständen geführt. Sie ist für alle Verkehrsteilnehmer zu einem großen Sicherheitsrisiko geworden!

Die Gründe dafür sind allgemein bekannt.

- **Erstens:** Die Nachverdichtung in Waldperlach selbst sowie die zusätzlichen Ansiedelungen (Im Gefilde u. Floriansanger in Nbb).
- **Zweitens:** Die notorisch überlasteten Hauptverkehrsachsen „Putzbrunnerstr.“ im Norden und „Hauptstr./Äußere Hauptstr. von Neubiberg“ im Süden - mit dem quasi permanent geschlossenen beschränkten Bahnübergang.

Die Versäumnisse der Stadt- und Verkehrsplaner, in diesem Gebiet für ordentliche Verkehrsverhältnisse zu sorgen, werden nun auf dem Rücken der Bewohner von Waldperlach und speziell denen der Rotkäppchenstr. ausgetragen. Denn: Die Rotkäppchenstr. ist für viele zu einem Entlastungs-Bypass geworden, durch den vor allem die Staus während der „rush hours“ umgangen werden.

Ein Verkehrsfluss kann überhaupt nur dadurch aufrechterhalten werden, dass die Rotkäppchenstr. von allen Anwohnern fast ausnahmslos nur einseitig beparkt wird. Sie ist also faktisch nur 1-spurig befahrbar.

Mit folgenden Konsequenzen:

In Stoßzeiten ist die Straße verstopft.

- Ausweichmöglichkeiten zum Gegenverkehr sind nur an Straßeneinmündungen oder Haus-/ Garageneinfahrten möglich. Meistens jedoch nur durch das Befahren des Gehwegs.
 - Radfahrer weichen in dieser Bedrängnis ebenfalls verstärkt auf die Gehwege aus und erhöhen damit die Gefahr, an Haus-/Garagenausfahrten von PKWs übersehen zu werden.
- Befahren sie jedoch ordnungsgemäß die Straße, so werden sie von Fahrzeugen mit knappsten Abständen oder durch Befahren von Gehwegen überholt.
- Radfahrer, welche ihrerseits auf die Gehwege ausweichen, sind zudem eine Gefahr für die Menschen, die vom Grundstück auf den Gehweg treten oder ausfahren, da sich Beide aufgrund von Zäunen und Hecken häufig erst sehr spät bemerken können.

In Normalzeiten wird auf der freien, nicht beparkten Fahrspur „durchgebrettert“

- sehr oft deutlich über dem Tempolimit von 30 km/h.
- auf vorfahrtsberechtigten Straßeneinmündungen (z.B. Spalding, Sterntaler) wird dabei kaum Rücksicht genommen.
- besonders rücksichtslos wird dabei im Abschnitt „Ortsanfang WP bis zur Kreuzung „Ulflasstr. /Rotkäppchenstr.“ gefahren. Eine Strecke, auf der keine vorfahrtsberechtigten Straße einmündet.
- zudem ist durch hohe Autos wie SUVs, Kleintransporter, die dicht an den Straßeneinmündungen geparkt sind, keine Sicht auf den Verkehr von rechts möglich. Und das langsame Hinaustreten wird dann noch durch Hupen und Unverständnis quittiert.

Und was unternimmt die Stadt dagegen? Nichts!

Trotz dieser gravierenden Veränderungen im Verkehrsgeschehen hat sich für die Rotkäppchenstr. in den vergangenen 50 Jahren nichts grundlegend verändert.

- Keine Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung.
- Keine Vorkehrungen zur Reduzierung des Unfallrisikos für Kinder und Fußgänger.
- Auch keine für die ansonsten von der Stadt bevorzugten Radfahrer
- Und auch keine für die Autofahrer, die täglich Gefahr laufen beim Ausfahren aus nicht einsehbaren Nebenstraßen u./o. Hauseinfahrten einen Unfall zu verursachen.

Ich und auch viele Bewohner der Rotkäppchenstr. sowie einiger Nebenstraßen sind nicht mehr länger bereit, diese unhaltbaren Zustände zu akzeptieren.

Bis zur Umsetzung des schon seit Jahren diskutierten, aber immer wieder verschleppten sog. Umfassenden Verkehrskonzepts, beantrage ich die **kurzfristige Realisierung folgender Mindest-Maßnahmen:**

1. Einbau von Fahrbahnschwellen jeweils **v o r** allen vorfahrtsberechtigten Seitenstraßen (Sterntaler, Spalding)
2. Installation einer Permanent-Geschwindigkeitsanzeige
3. Anbringen von Verkehrsspiegel an bzw. gegenüber von Garagenausfahrten

10.05.23

mehrheitlich angenommen